

Newsletter März ´25

Herzlich willkommen zum 2. Newsletter der Koordinierungsgruppe zur Vorbereitung des Internationalen Umweltratschlags 2026 (International Environmental Council 2026).



Seit unserem ersten Newsletter hat sich mit der Amtseinführung des Faschisten Trump in den USA die Weltlage rapide verändert, Umwelt und Frieden sind noch mehr als bisher bedroht. In Deutschland ist am 23.02. ein neues Parlament gewählt worden. Im Wahlkampf der bisherigen großen Regierungs- und Oppositionsparteien spielten politische Maßnahmen zum Schutz der Umwelt so gut wie keine Rolle. Und nun hat der zukünftige Bundeskanzler Friedrich Merz die „richtige“ Lösung der Umweltfrage gefunden. Er will die notleidende Umwelt mit „marktwirtschaftlichen Mitteln“ heilen. Das bedeutet, Benzin zum Löschen des schon brennenden Hauses einzusetzen. Das „marktwirtschaftliche“ kapitalistische Profitsystem ist die Ursache, nicht die Lösung für die beginnende globale Umweltkatastrophe. Unsere Lösung: wir brauchen einen gesellschaftsverändernden Umweltkampf!

Der von der zukünftigen Regierung aus Christdemokraten und Sozialdemokraten geplante Schuldenberg von fast einer Billion Euro für Maßnahmen der Infrastruktur und Rüstung enthält keine Ansätze für die Rettung der Umwelt, sondern dient in erster Linie der Umstellung der deutschen Industrie auf Kriegswirtschaft. Dass die Grünen für ihre Zustimmung zu diesem Plan nun ein kleines Zugeständnis „für die Umwelt“ aushandeln, ist nichts als Greenwashing. Kriege sind aber das Schlimmste, das Mensch und Natur passieren kann. Dem müssen wir, auch im Sinne unseres Umweltkampfes, breiten Widerstand entgegensetzen.

Die faschistische Partei AfD hat bei der Wahl deutlich Stimmen gewonnen. Sie leugnet den menschengemachten Klimawandel und will das Rad der Geschichte zurückdrehen zu fossilen Brennstoffen und Atomkraft. Diesen rassistischen, reaktionären Klimaleugnern bieten wir Paroli!

Wir unterstützen den Aufruf „Den Wahnsinn stoppen“ eines Bündnisses, das sich gegen Aufrüstung, Kriegsgefahr und Umwelterstörung richtet

und fügen es diesem Newsletter bei. Mobilisiert zum **Tag X**, zur Demonstration am 29. März in Wiesbaden und werdet aktiv!

Für unsere Arbeitskonferenz am 26. April 2025 in Göttingen haben wir eine Einladung mit Tagesordnung und Teilnahmebedingungen vorbereitet und fügen diese bei. Wir stellen uns vor, dass während der Konferenz inhaltliche Vorschläge zu Themen für den Umweltratschlag 2026 erörtert und beschlossen werden und diese Themen dann in „Foren“ für das IEC 2026 weiter erarbeitet und vertieft werden. Bitte macht, auch unabhängig von Eurer Teilnahme in Göttingen, Vorschläge für solche Themen.

Und schließlich weisen wir noch einmal darauf hin, dass wir Eure Unterstützung und Mitarbeit brauchen. Vorbereitung und Durchführung des IEC 2026 muss auf einem breiten Fundament von Aktivisten und Unterstützern stehen. Meldet Euch zur Mitarbeit, überlegt, in Göttingen aktiv teilzunehmen!

Aktuelles

- **Klimastreik am 14. Februar 2025**

Das war die richtige Antwort! Mehr als 130.000 Menschen in über 150 Städten und Orten Deutschlands gingen am 14.02. auf die Straße und folgten dem Ruf von Fridays For Future (FFF), einem breiten Bündnis und zahlreichen Unterstützern. Sie zeigten, kurz vor der Bundestagswahl am 23.02., den bürgerlichen Parteien, die in ihrem Wahlkampf die fortschreitende Zerstörung unserer natürlichen Umwelt und dem Weg in eine globale Umweltkatastrophe völlig ausblendeten, deutlich die „Rote Karte“. „Schluss mit Realitätsverweigerung und leeren Versprechen“ waren energische Forderungen, „Wir haben ein Recht auf Zukunft!“.

Den umweltzerstörenden Zielen des Faschisten Trump in den USA

und den Plänen der faschistischen AfD, den verhängnisvollen Weg zurück in die Atomkraft zu gehen und alle Windkraftanlagen stillzulegen, wurde energisch entgegnet, indem Forderungen zum Erhalt unserer Umwelt mit antifaschistischen Forderungen verbunden wurden.

In der Hauptstadt Berlin gingen 10.000 Menschen auf die Straße und unterstützten damit Forderungen des Aufrufs des Bündnisses, wie z.B. Ausbau der erneuerbaren Energie und jährlicher Schaffung von 300.000 Arbeitsplätzen für die Klimawende.

In der Autostadt Wolfsburg war die Parole „Make Umweltschutz great again“ das Contra gegen Faschismus und bestätigte gleichzeitig, dass Arbeiterbewegung und Umweltbewegung zusammengehören.

In Darmstadt forderten Eltern mit ihren Kindern mehr Aufklärung über Umwelt und Faschismus in Schulen, und bei vielen Demonstrationen wurde verurteilt, dass bürgerliche Politiker und Medien mit Lügen, Halbwahrheiten und Verdrehungen in Sachen Umweltschutz, Frieden und Arbeitsplätzen Verwirrung schaffen.

Vielerorts wurden die richtigen Schlüsse gezogen, dass die Ursache für die fortschreitende Zerstörung unserer Umwelt, aber auch für die wachsende Kriegsgefahr, im kapitalistischen Profitstreben liegt. „Kapitalismus abschaffen – Mutter Erde erhalten!“ war ein Aufruf in Jena. Die Erkenntnis wächst, dass zur Verhinderung des Weges in die globale Umweltkatastrophe die Gesellschaft verändert werden muss. Wie das geschehen soll, und wie eine neue Gesellschaft aussehen kann, darüber werden wir uns hoffentlich in vielen weiteren Klimastreiks und Aktionen gegen die globale Umweltkatastrophe, Faschismus und Kriegsgefahr verständigen.

- **Aufruf „Den Wahnsinn stoppen“**

Werdet aktiv zum **Tag X**, mobilisiert zur bundesweiten Demo am 29.03. in Wiesbaden!

Den Wahnsinn stoppen!

Heraus zu Protest und Widerstand – Gegen Krieg, Hochrüstung und Kriegswirtschaft!

US-Präsident Donald Trump hat einen offenen Machtkampf im westlich-imperialistischen Lager eröffnet, was die **Weltkriegsgefahr** weiter erhöht. Seitdem gibt es unter den europäischen Großmächten einen enthemmten **Wettlauf um weiter ausufernde Aufrüstung, Militarisierung und Kriegsvorbereitung**, um ihrerseits einen Führungsanspruch anzumelden. Sie planen eine **europäische Armee mit atomaren Gefechtsfeldwaffen**. Der **Kriegsdienst soll wieder eingeführt werden**. Wer Kriege führen will, braucht **Unmengen an Kanonenfutter...**

CDU/CSU und SPD planen eine **gigantische Aufrüstung** und wollen die dazu erforderlichen **Grundgesetzänderungen noch durch den alten Bundes-tag** peitschen.

Rüstungsausgaben oberhalb von **1% des BIP** sollen von der **Schuldenbremse** ausgenommen sein; **500 Milliarden** zusätzliche **Sonderschulden** für – auch **militärisch nutzbare – Infrastruktur** stehen im Raum.

Dagegen wird zum **Tag X** in vielen Städten **am Vorabend zu Protesten** aufgerufen.

Die **EU** plant **weitere unvorstellbare 800 Milliarden Euro Kriegskasse**. Das ist der **Plan zu weiterer eskalierender Aufrüstung** und konkreter **Kriegsvorbereitung**, und zwar **dauerhaft und ohne Grenze nach oben**.

Diese irrsinnigen Summen werden wir – die Menschen in Deutschland und Europa – mit einem **weiteren drastischen Sozialkahlschlag** bezahlen – **Ausbeutung von Mensch und Natur werden weiter enorm steigen**, wenn wir nicht laut und vernehmbar **NEIN!** sagen zu diesem **Wahnsinn**.

Begleitmusik ist die **nationalistische, rassistische und militaristische Verhetzung aller Bereiche der Gesellschaft**. **Faschismus und Krieg** erweisen sich erneut als die **zwei Seiten einer Medaille**.

In dieser Zeit müssen wir **Gräben überwinden und breite widerständige Bündnisse** all derer schließen, denen die **Zukunft des Globus und der Menschheit nicht egal ist**.



Die bundesweite **Friedens - Demonstration** am **29. März** in **Wiesbaden** und die **Ostermärsche** müssen zu **unüberhörbaren Manifestationen** gegen den **globalen Krieg** und die **weiteren Kriegspläne** der **Herrschenden** werden!

Nutzen wir den **internationalen Kampftag** der **Arbeiter*innenklasse** am **01. Mai** und den **80. Jahrestag** der **Befreiung vom deutschen Faschismus** am **08. Mai** für ein **Fanal** gegen **Krieg, Militarismus, Burgfrieden und Faschismus!**

Lasst uns am Tag X unser **unüberhörbares und unübersehbares 'NEIN!** gegen den **Wahnsinn!** auf die **Straßen** tragen!

Krieg und Leichen - Die letzte Hoffnung der Reichen

Krieg und Leichen - Die letzte Hoffnung der Reichen

- **Sofortiger STOP!** der Verteilungskriege der imperialistischen Mächte mit ihren Folgen fortschreitender Naturzerstörung, globaler Klimakatastrophe, pandemischer Hungerkatastrophen, Vertreibung und Flucht!
- **STOP!** der menschenverachtenden Migrationspolitik! Für die vollständige Wiederherstellung des Rechts auf politisches Asyl!
- **Keine atomaren Erstschlagswaffen** in Deutschland und nirgendwo! **STOP!** der atomaren europäischen Aufrüstungspläne. Für die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrages und die Vernichtung aller Atomwaffen weltweit!
- **NEIN!** zur Militarisierung der ganzen Gesellschaft, Übergang in die Kriegswirtschaft und Wiedereinführung des Kriegsdienstes!
- **Aktiver Widerstand gegen Arbeitsplatzvernichtung und Sozialkahlschlag!**
- **Milliardeninvestitionen in das kollabierende Gesundheitswesen, das zunehmend abgehängte und sozial klassierende Bildungssystem, und die wuchernd marode öffentliche Infrastruktur!**
- **Konsequenter Widerstand gegen die Faschisten in Stiefeln und Nadelstreifen!** Verbot aller faschistischen Organisationen und ihrer Propaganda!

Wir, junge und alte Menschen, Arbeiter*innen, Angestellte und Beamte, Freiberufler*innen und Selbständige, Gewerkschafter*innen, Feminist*innen, Antifaschist*innen, Umwelt- und Klimaschützer*innen zahlen nicht für Eure Kriege!

Die Waffen nieder!

Für eine breite Front gegen die reaktionäre, militaristische Wende und den Rückfall in die Barbarei!



ERSTUNTERZEICHNER*INNEN: Landesvorstand Fachgruppe 'Bildende Kunst' in ver.di Niedersachsen * Landesvorstand Fachgruppe 'Bildende Kunst' in ver.di NRW * Sprechergruppe Wissenschaftlicher Beirat Offene Akademie * Britta Brandau, Mitglied im ver.di-Gewerkschaftsrat * Sabine Wegmann, ver.di Hannover * Prof. Dr. Frank Depepe, Politikwissenschaftler, Marburg * Laurenz Nurk, ver.di, gewerkschaftsforum.de * Bert Knorr, Co-chair Peace in Ukraine Coalition, Member DSA International Committee, Berkeley, California, USA * Aljoshia Keil, Konditor, ver.di, Berlin * Anne Hehl, ehem. PR-Vors. und Chancengleichheitsbeauftragte im Zentrum für Psychiatrie Weinsberg, Mitglied im ver.di-Landesbezirksvorstand Baden-Württemberg * Wolfgang Weber, Ettligen, ehem. Vorsitzender DGB-Kreisverband Karlsruhe-Land * Renate Dillmann, Journalistin, Autorin, ver.di, Herdecke * Johannes Schillo, Sozialwissenschaftler / Journalist, Bonn * Andreas Buderus, ver.di Berlin, Mitinitiator 'SAGT NEIN!' * Hedwig Krimmer, Gewerkschaftssek. i.R., ver.di München, AK aktiv gegen rechts, Mitinitiatorin 'SAGT NEIN!' * Andreas Münnich, ver.di München, AK aktiv gegen rechts * Reinhard Schwandt, Arbeitskreis Frieden ver.di Hamburg, * Dipl. Psych. Dr. med. Matthias Gabriel, Facharzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Troisdorf * H.-W. Schuster, ver.di, Mitglied Internationalistische Sozialistische Gruppe, deutsche Sektion des Organisationskomitee für die Wiederherstellung der IV. Internationale * Peter Schrott, ver.di, Berlin * Jürgen Wagner und Christoph Marischka, Politikwissenschaftler (Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V.), Tübingen * Ludger Klein-Ridder, Friedensinitiative Gütersloh, Attac Gütersloh * Angela Keil, Counselor Supervision grad. BVPT, Köln * Meik Schöpping, ehem. Seenotretter, Weilburg * Prof. Dr. Christian Jooß, Göttingen * Songgruppe 'die anticapitalistas', Ovelgönne * Olaf Swillus, DFG-VK, Bergisch Gladbach * Jürgen Scheidle, ver.di, Bonn * Martin Seyffer, ehem. stv. BR-Vorsitzender, Friedensaktivist, Wiesbaden * Karl Nümmes, Liedermacher und Straßenmusiker, Berlin * Prof. Dr. Rupa Viswanath, Göttingen * Claudia Köller, Naturheilpraktikerin, Weilburg * Jens Speckenbach, Vernetzung für kämpferische Gewerkschaftsarbeit, Nazza * Christoph Klug, Dipl.-Psychologe, Recklinghausen * Jasna-Maria Meyer, ver.di, Lübeck * Katharina Johanson, Schriftstellerin, Berlin * Werner Walburg, Tübingen * Prof. Dr. Josef Lutz, Chemnitz * Cornelia Noack, KPD, Eisenhüttenstadt * Traugott Nassauer, Kinder- und Jugendl.-Psychotherapeut, Mitglied der Siegener Initiative 'Stoppt den Krieg' * Jens Rüggeberg, Tübingen * Fritz Hofmann, IGM, ehem. Betriebsrat Opel Eisenach * Theodora Drechsel, Kinder- und Jugendl.-Psychotherapeutin, Köln * Ulrike Lorenz-Kliem, Chemnitz * Frank Jasenski, Rechtsanwalt, Gelsenkirchen * Dietrich Lohse, ver.di, Runder Tisch gegen Rassismus und Faschismus Kiel *

- **Solidarität International – Einladung zum Sprachenseminar**
Solidarität International e.V. unterstützt die Ziele der Umweltstrategiekonferenz und hilft uns aktiv bei der Übersetzungsarbeit. In ihrer Einladung steht:
„Du bist Internationalist und sprachbegeistert? Du möchtest deine Fähigkeiten einbringen in den internationalen Zusammenschluss der Arbeiter- und Frauenbewegung, in den Kampf gegen Weltkriegsgefahr, Faschismus und globale Umweltkatastrophe? Dann bist du hier genau richtig!“
Hier der Link zu weiteren Informationen und der Einladung:
<https://solidaritaet-international.de/einladung-zum-sprachenseminar-2/>
- **gewerkschaftsforum.de**
Regelmäßig geht in unserem Postfach der Rundbrief des gewerkschaftsforum.de ein. Er enthält wertvolle kritische Informationen aus Betrieb und Gewerkschaft, Gesellschaft und Politik, Kultur und Umwelt. Wir möchten Euch diese Nachrichten nicht vorenthalten, zumal zu unseren Zielen die Verbindung von Umwelt- und Arbeiterbewegung gehört. Hier der Link zur Webseite:
<https://gewerkschaftsforum.de/>
- **Webseite**
Nach dem feindlichen Angriff auf unsere Webseite führt sie noch immer ein Schattendasein. Wir arbeiten aber, mit fachkundiger Unterstützung, an der Wiederbelebung und hoffen, dass sie bald in neuem Glanz wieder zur Verfügung stehen wird!
- **Spenden**
Bitte unterstützt unsere Arbeit auch durch einen finanziellen Beitrag. Mit diesem QR-Code könnt Ihr in eine bessere Zukunft investieren!



SPENDEN:
GOFUNDME.COM/F/STRATEGIE-
KONFERENZ-ARBEITER-UND-UMWELT



Einladung zur Arbeitskonferenz am 26.4.25 zur Vorbereitung eines internationalen Umweltratschlags 2026

Wann: Samstag, 26. April 2025

Wo: Göttingen, Universität, Platz der Göttinger 7,
Zentrales Hörsaalgebäude, Raum ZHG 001

Uhrzeit: 11 Uhr bis 16 Uhr (Einlass ab 10 Uhr)

Tagesordnung:

1. Eröffnungsdiskussion (90 min.)

Eine neue Situation im Kampf gegen die globale Umweltkatastrophe aufgrund wachsender faschistischer Gefahr und Weltkriegsvorbereitung (incl. Rechenschaftsbericht der auf der Potsdamer Umweltstrategiekonferenz 2024 gewählten Koordinierungsgruppe)

2. Beratung (60 min.)

2a) Charakter und Hauptbestandteile des Internationalen Umweltratschlags
Forenthemen

2b) Land, Stadt und Zeitpunkt des Umweltratschlags, Kriterien,

2c) Arbeitsstruktur der Koordinierungsgruppe und die Zusammenarbeit mit Trägerorganisationen; weitere Vorbereitungskonferenz

3. Finanzbericht und Entlastung der Koordinierungsgruppe sowie Beschlüsse zu ihrer Erweiterung (45 min.)

4. Verschiedenes (45 min.)

4a) Beratung und ggf. Beschluss über eine Delegation nach Brasilien anlässlich der Proteste zur Weltklimakonferenz/COP30

4b) Unser Name

4c) Logo / einheitliches Erscheinungsbild des IEC 2026

Teilnahmebedingungen, Anmeldung, Kosten:

- Anerkennung der Abschlusserklärung der Potsdamer Konferenz und ihrer Grundsätze;
- Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit an der IEC-2026-Vorbereitung;
- Anmeldung für Präsenzteilnahme erfolgt durch Überweisung eines Unkostenbeitrags von 20€ pro Person auf das Konto Umweltgewerkschaft e.V., GLS Gemeinschaftsbank IBAN: DE49 4306 0967 1199 5031 00

mit Stichwort „Conference“; wir bieten für internationale Teilnehmer*innen einen englischen Videochat an.

- In der Mittagspause von 13 – 14 Uhr ist eine günstige Verpflegung in der Mensa möglich
- Infostände beteiligter Organisationen/Gruppen sind im Konferenzraum/Foyer möglich und ausdrücklich erwünscht. (Tische vor Ort vorhanden).

Herzliche Grüße, eure Koordinierungsgruppe

